

Das Krippenspiel als Schattentheater

aufgeführt von
den Vorschulkindern
der Kita Arche Noah

Jena, zur Adventszeit 2020



Frohe
Weihnachten
und allen von
Herzen
den Segen des
Himmels
für das neue
Jahr.

Ulrike
und
Jennifer



Kaiser Augustus erließ eine Anordnung, dass jeder in die Stadt zurück kehren sollte, in der er geboren war, damit er registriert werde. Weil Josefs Familie aus Bethlehem stammte, mussten er und Maria dorthin reisen.



So traten sie die lange Reise an und die schwangere Maria ritt auf einem Esel.



Nach einer Reise von vielen Tagen und Nächten erreichten sie die kleine Stadt Bethlehem.



Die Stadt war voller Menschen, die gekommen waren, um sich registrieren zu lassen. Maria und Josef suchten nach einer Unterkunft für die Nacht. Aber alle Gasthöfe waren überfüllt und es schien, dass sie keine Bleibe finden konnten. Maria sah so müde aus, dass ein Gastwirt ihnen den Stall anbot.



Sie fanden den Stall mit Esel und Schafen und es war warm darin.
In dieser Nacht gebar Maria ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Tücher und legte ihn in die Krippe.



In den Hügeln außerhalb der Stadt Bethlehem hüteten Hirten ihre Schafe. Plötzlich erschien den Hirten der Engel des Herrn und er sprach zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht! Heute ist Gottes Sohn, der Heiland, geboren. Geht nach Betlehem, um das Kind zu sehen.“ Und die Hirten ließen ihre Schafe zurück und gingen nach Bethlehem.



Sie fanden Maria und Josef mit dem Kind, welches in einer Krippe schlief. Sie freuten sich mit Maria und Josef über Jesus, den neugeborenen Sohn Gottes. Dann kehrten sie zu ihren Schafen zurück.



Weit entfernt im Morgenland hatten weise Männer einen Stern entdeckt. Sie wussten, dass das ein wichtiges Zeichen war und wollten sehen, wohin es führte. Der Stern blieb über einem Stall in Bethlehem stehen und die weisen Männer wussten, sie haben den neugeborenen König gefunden.



Im Stall verneigten sich die drei Weisen vor dem Jesuskind und legten vor ihm die Geschenke nieder: Gold, Myrrhe und Weihrauch. Sie beteten mit Maria und Josef und freuten sich gemeinsam mit ihnen über das Jesuskind.

Ende

Wir bedanken uns bei unseren Kindern fürs Ausschneiden und Aufkleben, fürs Zuhören und die fleißige Mitarbeit bei der Aufführung vor unseren Nachbarskindern, den Glühwürmchen.

